- Melbung des Reuter'iden Bureaus aus Teheran bom 14. b. M.: Die Nachricht von ber Ermorbung ber englischen Gefandticaft gu Rabul traf am 13. Sept. in Berat ein und wurde von der dortigen Bevölkerung freudig begrüßt. Lettere ift entidloffen, Berat bis auf ben letten Mann ju vertheidigen. Abu Rhan, Souverneur von Berat, ber ben Englandern burdaus feindlich gefinnt ift, verfügt über 9300 Mann Infanterie.

- Nach bier eingegangenen Nachrichten haben auf den Ranarifden Infeln bedeutende Ueberichwemmungen ftattgefunden, wodurd febr beträchtlicher Schaden verurfact worden ift.

Rugland.

- Die ruffische Regierung bat in neuerer Beit ihre Aufmertfamteit ber Befestigung ber Beidfellinie jugemandt. Erop ber Geloflemme, in welcher fie fich befindet, bat fie angeordnet, daß bei ber Festung Iwangorod (Demblin) 6 neue Forte erbaut und ichleunigft fertiggeftellt werden. Bier Diefer Forts, ju benen die Erdarbeiten bereits beendet und die Maurerarbeiten mit Macht in Angriff genommen find, werden fich auf dem rechten Beichfelufer in der Entfernung von 11/2 Werft von den alten Befestigungen, zwei aber auf dem linten Weichfelufer befinden und gur Berftartung ber alten Festung von dieser Seite aus bienen, eine Urt Brudentopf bilben. Gegen men Rug land, trot aller Friedensversicherung ruftet, durfte nicht fdmer ju errathen fein. Das deutsch: öftreicifde Bundniß ift ibm ein Dorn im Auge, und hieraus machen die boberen ruffifden Beamten, sowie die Preffe tein Behl

Spanien.

Madrid den 14. Nov. (Deputirten. tammer.) Der Minifter bes Auswärtigen erflär: Die auswärtige Politik Spaniens beftebe barin, gute Beziehungen mit allen Dadien ju erhalten und ihnen insgesammt Achtung gu ermeifen ohne Rudfidt auf ihre B beutung. Spaniene Intereffen nach Außen ju pilegen, die Rrafte des Landes ju fammelu bis ju feiner vollen Rekonstituirung und jede Bolitit der Abenteuer zu flieben

Bruder Matthew.

(Fortjegung.)

Beim Abendeffen.

Bruder Matthem erflatte, er habe fein gan. Bepad in London gurudgelaffen, von mo es ihm mit dem Guterjuge nachgeschickt merden murde. Er hatte daber weiter nichts mitge bracht als einen Sofenftod, ein febr fleines äußerlich aus einem rothen baumwollenen Schnupftuch bestehendes Bundel und einen munderbaren Appetit.

Die Birtungen von Ontel Jonathans febr gelegen gefommenen Darlebn maren bereits auf Maips Tifch fichtbar, benn bier zeigten fic eine große Branne Sammelfottelets, ein Bfund von der besten frischen Butter, ein großer Reffel Thee mit bem nöthigen Rubebor von Mild und Ruder und eine Angabl mobibuf. tende Brodchen.

Es war ein wirklich intereffanter Anblic Bruder Matthem effen gu feben. Er hatte einen breiten Mund und lange bagere Bangen. Gin Cotelet, nach dem andern verschwand feinen Schlund binab, Brodden auf Brodden, reich: lich mit Butter geftrichen, folgte und bi f alles ward mit einem halben Dutend Taffen fiedend beißen, reichlich gefüßten Thees hinunterge: fpült.

Als die Rinder ihren Appetit gestillt, ftellten fie fich in einem Salbtreis um den aus fernen Landen gurudtebrenden Ontel berum und faben ibm mit bewunderten Bliden ju Endlich icob er mit einem fanften Seufger ber Befriedigung feinen Teller gurud und begann gu fprechen.

"Meinen lieben Bruber will ich beute Abend nicht stören, liebe Schwägerin, fagte er zu Mary. "Richt um Alles in der Welt möchte ich bas. Du fagft, er liege jest in fanftem, ftartendem Solummer Lag ibn darin. Daben wir einander fo lange nicht gefeben, hat es ja auch noch Beit bis morgen frub." "Aber, Deine Mutter, lieber Matthem" -

bob Mary wieder an. "Die laß nur auch in Rube, die arme alte Frau. Du fagteft icon vorbin, fie fet gewoont,

geitig zu Bett zu geben. Ihr altes Nervenfystem ift jedenfalls febr fcwach und die Auf. regung tonnte febr leicht -"

foliegen !"

"Großmutter weiß, daß du ba bift, Ontel Matthem," fagte eins der Rinder, ein fleines sechsjähriges Madchen. "Ich habe es ihr ge-fagt und sie wollte aufstehen und wird gleich berunterkommen."

Die Rleine batte taum ausgeredet, fo offnete fich die Thur und die Großmutter trat ein. "Bo ift denn mein lieber verlorener Sohn?" rief fie. "Laßt mich ibn in meine Arme

Bruder Matthew erhob fich fofort feierlich bon feinem Stubl und umarmte Die alte Frau, welche in demfelben Augenblid ohnmächtig marb. "Ein Solud Branntwein ift in folden Ral. len das Befte," bemertte der Beimgefebite ernft. "Meine gute liebe Mutter! Alfo, ich febe Dich wieder. Lauft doch eins in den nach: ften Laden und bolt ein Glafchen guten ftarten Schnaps."

Es dauerte nicht lange, jo marb bas Beils mittel gebracht. Bruder Weatthew that erft felbst einen tuchtigen Solud, mabriceinlich um Sorte und Qualität zu erproben, und bann bielt er bas Glas ber obnmächtigen Großmulter an ben Mund. Bald tam fie mies ber gur Befinnung.

"Also das ift mein Sohn Matthew!" murmelte fie, indem fie ibn mit ibren trüben Mugen betrachtete. "Ich batte Dich nicht wieder ertannt, mein Sohn. Ale Du fortliefft marft Du ein ftammiger, unterfetter, roibbadiger Bengel."

"Ad, Mutter," entgegnete der wiederge: fundene Sohn, "ich habe feit diefer Beit viel burchjumachen gehabt. Sanger, Roth und Enibehrung haben mich lang und dunn geftredt."

"Und wie alt Du aussiehft!" bob die Großmutter wieder an "Du maift erft fieb: zehn Jahre alt als Du gur See gingft und -"

"Und jest bin ich fechsundoreigig", fiel Matthew ted ein, "sehe aber aus wie fünf: undvierzig. Ich weiß das recht mobl. deutt aber, was ich durchzumachen gehabt 3ch bin im Often gewesen und ich bin im Weften gemesen, wie es in jenem alteu Liede beißt. Bruder William," fuhr er fich ju dem labmen Schneider wendend fort, "ich fange an, ein wenig matr und mude ju werden. 3ch habe das schwache Nervenisstem unserer Mutter geerbr. Laft mich gu Bett gepen; legt mich wohin Ihr wollt, ich bin in diesem Buntte burchaus nicht eigenfinnig. Gute Nacht, liebe Mutter und Schmägerin Gute Nacht, liebe Reffen und Richten Wartet nur erft bis meine Roffer tommen, Rinder, dann werde ich Beichente und Spielfachen auspaden, daß es bier aussehen foll wie in einer Weihnachtsbude, Bruder William", feste er vertraulich bingu, als er mit dem lahmen Schneider die Bohnftube verlaffen haite, "leibe mir morgen früh einige Kleider von Deinen Kunden. 3ch glaube, ich habe es bod ein wenig übertrieben , mich fo l auffallend ichabig berauszustaffiren."

(Fortfetung folgt.)

Berichiedenes.

* Die Waisenbäuser in Stutt-

geber bes Berichts pro 1. Ruli 1878 bis 30. Juni 1879, Die Borfteber Soffmann, Bele ler und Riede, tonftatiren barin, bag bon ber Liebe, mit ber Stadt und Lind biefe Baifenbaufer im Bergen tragen, die Opfer gaben ber evangelifden Gemeinden, befonders an Buftagen, Zaufen und Sochzeiten erbeben= des Beugniß gegeben haben Trop der ichweren Beiten, dem Drud von Mangel und Roth, gebente bei folden Feften im Saufe, bei fo. freudigen Beranlaffungen bod Jebermann ber Baifen. Befonders wird ermabnt ein Legat von 2037 M. von einem Brn. Karl Fr. Krauter in Bridgeton, Cumberland, County Rem Dir. fet in Mordamerita, ber in ben 30er Sabren Bögling des Stuttgarter Baifenhaufes unter Rettor Beller gewesen. Mitgetheilt wird ferner daß bie Shullehrer. Braparanden. 21 n. ftalt, die feit lange mit bem Saufe verbunden war, aufgehoben werden folle. Dem jegigen Jahresturs merde tein meiterer mehr folgen. Dem Bedürfniß fei burd Errichtung einiger größeren Braparanden: Auftalten abgebolfen. Ge bedürfe Diefer Anftalt nicht mehr; fie habe ihre Dienfte gethan und tonne nun eingeben (b. b. mit anderen Borten der Robr bat feine Souldigfeit gethan, ber Mobr fann geben.) Ausgetreten aus dem Stuttgarter Baifenhause find in Folge ber Ronfirmation im April 51 Zöglinge, neu aufgenommen murben im Frubjahr in das Baifenbaus 53 Roglinge, in die Rettungsanftalt 1 Bogling. Der Stand ber Böglinge mar am 30 Juni b. 3. des Baifenhaufes 307, der Rettungeanftalt 11, gufammen 318 Rnaben, Davon im Bauje 173, auf dem Lande 145. In Markgröningen mar ber Stand ber Böglinge am 30. Juni b. 3. bes Baifenhaufes 132, ber Rettungsanstalt 10, gufammen 142 Madchen, bavon im Baifen= baufe 47, auf dem Lande 95, jufammen wie oben 142

* Ulm. Die "Ulmer Sch" fdreibt: Die Befellichaften in ber Friedrichsau haben im abgelaufenen Sommer im gangen 70300 Liter Bier vertilgt Diebei ftebt die "Bundetomödie" mit 32600 Liter oben an

* Lotteri e. Laut Erlaß des fal. Minift. eriums des Innern wird die Berloofung von funftgewerblichen Gegenständen der Beihnachte. Ausstellung des Württ. Runftgewerbe-Bereins in Stuttgart auch in Diesem Jahre wieder genehmigt und find für den Berfauf der Loofe à M. 1. - an allen Platen Bertaufsstellen errichtet (i. Inseratentheit); an nicht vertretenen Orten werden Biedervertäufer noch aufgestellt.

Bur Berloofung tommen nur befte Erzeug= niffe des Runftgemerbes mit 450 Geminnen im Werthe von M. 5000, 3000, 2000, 1500. 1000, 800, 600. 2c. und ift durch Betheilig. ung an der Lotterie neben der Unterftugung tunftaewerblicher Beftrebungen Gelegenbeit geboten , im gunftigen Falle mit einem Loos nur à M. 1. - fich einen werthvollen Gegen= fand zu erwerben, worauf wir unfere Lefer aufmertim zu maden nicht unterlaffen.

Goldfurs vom 15. Novembr.

20 Frankenstude Englische Souvereigns Aussische Imperiales . Dukaten	•	•	20 25—30 16 66—71 9 60—65
Dollars in Gold	•	•	4 17-20

Arudibreife.

Binnenden den 13. Rovbr. Rernen 11 M. 43 Bf. Dintel 8 M 21 Bf. Saber 6 M. 52 Bf. ferner per Simri : Gerfte 2 M. 70 Bf. Roggen 4 M. - Bf. Waigen 4 M. 80 Bf. Aderbobnen 2 M 70 Bf. Erbfen 6M. - Bf. Linfen 6 M. - Pf. , Wellchtorn 2 M.

Gottesbienfte ber Paracie Badnana

am Dienstag den 18 Nov. Morgens 9 Uhr gartu. Markgröningen. Die Beraus: | Betftunde: Bert Belfer Riethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mr. 136

Donnerflag ben 20. Robember 1879

48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang 1 Mt. 45 B., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und ben benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Amtliche Befanutmachungen.

R. Amtsgericht Backnang.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks in ihrer Gigenschaft als Bustellungsbeamte.

Da es icon häufig vorgekommen, daß in den bei dem R. Landgericht Seilbronn anhängigen Straffachen Die Ruftellungsbeamten ihre Gebühren auf den eine Beilage ber Untersuchungsatten bilbenden — Buftellungsurtunden bescheinen und durch biese Behandlung bas Raffenamt teinen Beleg seiner Rechnung fur Die burch Boftnachnahme erhobene Gebuhr gur Sand erhalt, fo werden die Buftellungsbeamten angewiesen, funftig fur die bewirften Buftellungen abgesonderte Quittun= gen einzusenden.

Den 17. Nopbr. 1879.

Der R. Dberamtsrichter. Clemens.

R. Umtsgericht Badnang.

Aufgebot.

Die Schuhmacher Gottlieb, Johann, Karl und Wilhelm Kübler von Murrhardt baben als Rechtsnachfolger ber + Friedrich Rubler'ichen Cheleute bafelbft bas Aufgebot eines von ben genannten Rubler'ichen Cheleuten dem Michael Dettinger, Rothgerber in Murrhardt für ein verzinsliches Darleben von 50 fl. am 10. Juni 1845 ausgestellten Bfanb: icheins beantragt.

Der Inhaber biefes Bfandicheins wird aufgefordert, spatestens in dem auf Donnerstag, 27. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr.

anberaumten Aufgebotstermin vor dem unterzeichneten Gericht feine Rechte angumelden und den Bfandichein vorzulegen widrigenfalls die Kraftloserflärung beffel ben erfolgen wird.

Badnang den 13. Nov. 1879. R. Amtsgericht.

Amtsrichter:StB Graner.

3 e I I, Gemeindebegirts Reichenberg.

Liegenschaftsverkauf.

In der außergerichtlich zu erledigen= ben Schuldenfache bes Gottlieb Sagele, Schuhmachers von Bell, fommt am

Montag den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Reichenberg

gur Berfteigerung: 44 gm ein noch nicht vollständia ausgebautes zweistod. Wohn:

haus mit 24 gm Sofraum, am Orte Bell an dem Nichelbacher Weg gelegen,

Gerichtl. Anichlag 1100 M. Bemerten eingelaben . baß jeber Steige: rer gur Aufftreichsverhandlung einen tuch:

tigen Burgen mitzubringen hat. Reichenberg ben 18. Nov. 1879. Ratheidreiberei: Sads.

Dbermeißach. Am Freitag ben 21. b. M., Nachmittags 1 Uhr, werben

in bas hiefige Soulhaus im Abstreich peraccordirt, wozu Liebhaber auf bas hiefige Rathhaus eingeladen merden. Den 17. Nov. 1879.

Schultheiß Schutle.

Eisenbahnfahrten. Wegen des Marktes in Murrhardt [werden am hat vom 14. d. M. an seinen Wohnsit

25. November die Züge 203 & 204 auf der nach Sall verlegt und wohnt daselbst Strede Backnang: Murrhardt gur Ausführung gebracht.

Stuttgart ben 19. November 1879.

K. Bahnhof-Inspektion.

Mubersberg. Aerztliche Bekanntmachung.

Ich habe die hiefige Arztstelle angetreten und empfehle mich als Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer.

Dr. J. Egenter.

Backnang.

Schuhwaaren Lager

u vermindern, verkaufe so lange Vorrath zu nachstehend billigen Preisen:

Dragonerftiefel in verschiedenen Sorten 16-22 M. Ralble verkauft: derne Schaftstiefel mit Doppelsohlen M 13. Starke doppelsohlige wafferdichte Bungenftiefel, für Gerber paffend M. 16. Ralblederne wasserdichte Zungenstiefel, für Gerber passend Mt. 16. Kalblederne mehrere neue und ältere Fässer, 2 Stiefeletten 10, 11 und 12 Mt. Leder- 8 Pluschpantossel kleine Tische, 2 Bänke, 1 eiserne

Damenftiefel in Kalb- ober Bodleber M 8. 50. Lederpantoffel von M 4. an. Filzpantoffel mit Ledersohlen von M. 2. 50 an. Ralblederne Schnürstiefel M 7 Starke Rnaben: und Madchenstiefel sowie eine Parthie zurückgesetzte Kinderstiefel in Lampen, auch sonstigen entbehrlichen Leder und Filz, je nach Größe billigst.

NB. Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt.

Guftav Stelzer.

Backnang.

Bur gefälligen Beachtung.

Auf ausgezeichnete Rosenkartoffel aus der Abeingegend, mittelgroß, sehr mehlreich und feinem Geschmad, aus Sandboden, nehme ich sofort Auftrage beste Qualität empsiehlt Raufsliebhaber werden hiezu mit dem entgegen, für die herren Landwirthe zur Aussaat besonders empfehlenswerth.

B. Ludwig.

Der Kocherbote. Amts= und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Gaildorf

Infertionspreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum 7 Bf. zweispaltige 14 Bf., breispaltige 21 Bf., burchlaufende 28 Bf. (bei Wieberholungen oder großeren Auftragen wird verhaltnismaßiger Rabatt gemahrt) billigft bei welcher sich eines bedeutend erweiterten Leserfreises erfreut, halt sich zu Beröffentlichung von Annoncen jeder Art unter Zusicherung wirksamster

Berbreitung in feinem Bezirte hiemit bestens empfohlen Inferate vermittelt bie Redaftion des Murrthalboten.

Fractbriefe

empfiehlt bie

Druderei bes Murrthalboten.

Wechselformulare

vorräthig in der Druderei bes Murrthalboten.

Redtsanwalt Rembold von Dehringen

im Sause des Herrn Raufmanns Clausniger auf dem Maritplage.

Uebrigens wird berfelbe jeben Donnerstag nach Dehringen tome men und daselbst wie bisher fein Be= icaltszimmer in der Bahnhofrestauration parterre rechts haben (5 71704)

Backnang.

Vielseitigen Wünschen meiner früheren Kundschaft entsprechend, werde ich am nächsten Sonntag und Montag im Gasthof z. Löwen hier zu sprechen sein.

M. Ade.

Wund- & Hebarzt

Badnana. Bundargt Hebelmegers Wittme

2 Kleiderfästen,

Gartenbank und Geffel, einige Robrieffel, 1 Leiter, 1 Baich: zuber, 1 Auswendmaschine. 1 langen Gummischlauch, mehrere

allgemeinen hausrath. Liebhaber werden in die Wohn=

ung eingeladen.

Badnang. Stearinkerzen **Varaffinkersen**

Varaffindriftbaumkersen Jacob Uebelmeßer.

Glucerin= Mandel= Campherseife nach Dr. Nit=

Borar: sowie Cocosseife

Ancob Uebelmeßer.

Badnang. Ginen Dagen buchene

Solzkohlen

mit etwa 20 Ctr. sucht zu taufen Rupferschmid Grb.

Redigirt, gedrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Badnana, Seibene und wollene

Berrencachenes empfiehlt billiaft Bermann Schlehner.

Glacehandschuhe

Hermann Schlehner.

Schönen Reis, Hermann Schlehner.

Backnana.

Erbsen & Linsen D. Uebelmeßer

> Frühmeghof. Geld-Antrag.

1000 M. Pfleggeld find gegen gefetliche Sicherheit sogleich jum Aus-

Ludwig Föll.

Reichenberg. Geld-Gesuch.

1500 MR. werden gegen doppelte Pfandficherheit, meift aus Gutern beftebend, aufzunehmen gesucht.

Rathsschreiberei:

Panksagung und Empfehlung.

Bei der Stuttgarter Pferde: Berficherungsgefellschaft habe id meine Bferde versichert und ift mir eines in Folge Rebe ju Grunde gegangen.

Die Entschädigung wurde mir heute schon ausbezahlt, weghalb ich mich veranlast fühle, diese prompte und coulante Regulirungsweise zur Empfehlung Dieser Gesellichaft öffentlich bekannt zu machen. Meuschöuthal, 17. Nov. 1879.

J. Knapp.

welcher in hiefiger Stadt längere Zeit die Stelle

des Stiftungspflegers und Waldmeisters be-

gleitete und wiederholt in ruftigeren Jahren

das Bertrauen der Bürgerschaft genoß in den

Gemeinde, und Rirchengemeinderath gemählt

gu merben. Als Caffier ber württemb. Lan:

besipartaffe und ber mürttemb. Brivatfeuer.

versicherungegesellschaft, welche lettere Stelle

er bis an fein Lebensende inne bebielt, leiftete

ber Abberufene Stadt und Umgegend gute

murden nach einer Ueberficht bes "St. Ang."

im Jahr 1878/79 die Summe von 12741 753

Mart eingelegt. Die Rudjahlungen betragen

- In die Spartaffen bes Landes

Dienste.

Badnang. Bundarzt Nebelmeßers Bittme vermiethet ihre seitherige

28 ohnung im erften Stod mit 4-5 Bimmern fogleich oder auf Lichtmeß.

Näbere Austunft ertheilt

Wer schreibt Gedichte? Einen Breis von

100 Mark für das beste humoristisch sathrische Gedicht

50 Mark für die beste Ballade fest die Redaktion der Meuen Deutschen Dichterhalle in Conftang (Baben) hiermit aus. Ginsendungen werden bis jum 15. Februar 1880 entgegen genommen. Die Gebichte find einzeln auf ein Blatt Bapier zu schreiben, ohne Ramensunterschrift. Rame und genaue Abresse muffen jeder Ginsendung verschlossen unter Couvert beiliegen. Die Couverts haben die Notiz "Preisbewerbung" ju tragen. Die Brufung erfolgt im Februar. Breis: richter find : Der Chefredatteur ber Neuen Deutschen Dichterhalle und 4 der erften Mitarbeiter beffelben Blattes, deren Namen noch veröffentlicht werden. Jede Ginsendung darf 1 oder 2 Gedichte von jeder der oben genannten 2 Arten enthalten (im Ganzen also höchstens 4). Die besten ber Nichtprämiirten gelangen in ber Neuen Deutschen Dichterhalle nach und nach zum Abbrud.

Jeber Ginsender erhalt sofort nach Gintreffen seiner Sendung eine Empfangs, anzeige und spater, wenn keines seiner Gedichte pramiirt wurde oder aufgenom: men wird, Mittheilung über die Motive der Abweisung. Um den ersteren Passu ermöglichen, ift, weil die Couverts mit der wirklichen Abresse erft nach der erfolgten Prämitrung geöffnet werden, unverschlossen die Adresse eines Freundes Rrieger= Verein. oder Bekannten beizulegen, an den die Empfangsanzeige zur Kenntniß des Ginsenders gesandt werden kann. Diese Adresse ist mit der Notiz "Zweite Adresse!" zu versehen. Wo dieselbe fehlt, wird von sechster Hand (resp. von einem Unbetheiligten das Couvert geöffnet, die Empfangsanzeige geschrieben und verfandt und dann das Couvert wieder verschlossen. Beizulegen ist jeder Einsendung für Ant: das Stiftungssest und das

Nichtbeachtung der hier gegebenen Borschriften hat ein Ausschließen von Anderken an Champigny ber Preisbewerbung zur Folge.

Die Drukerei des Murrthalboten

(Fr. Stroh) in Backnang

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Formularien jeder Art,

Brofchuren

Rechnungen Auittungen Preiscouranten Circularen Avisen Briefköpfen

Statuten Grabreden Eraueranzeigen Programmen Memorandum's Sanfcouverts m. Jirma Speisekarten

Adrefikarten Placaten Frachtbriefen. Wechseln Etiquetten u. f. w.

unter Zusicherung rascher und eleganter Ausführung neben billiger Berechnung.

Badnang.

Blanschirtafel wird gesucht von

Friedrich Schneider G. Runberger. | im Sause bes Grn. Restaur. Fichtner.



Visiten- &

Perlobungskarten

Rronprinzen Preisen zu eröffnen.
Rassen preise.
Mummer. Siß: 1 Mark. 1. Plats 70 Pf.
2. Plats 50 Pf. 3. Plats 20 Pf.

Nedarfreis haben 12 Oberämter mehr einge= Tagesereignisse. legt, 5 mehr zurudgezogen; im Schwarzwald= freis ift es gerade umgetehrt; im Sagfifreis Deutschland. haben 6 mehr eingelegt, 8 mehr gurudgezogen, Bürttembergifde Chronit. im Donautreis 9 mehr eingelegt , 7 mehr gu-Badnang ben 19. Nov. 3m 84. Le. rückgezogen. Das ergibt 32 Dberämter, Die benejahr verschied geftern ber in weiteren Rreimehr eingelegt, 32 die mehr jurudgezogen fen bekannte Raufmann & Thumm fen,

haben. * In Sachen der württ. Landesgewerbeausstellung konnen wir mittheis len, daß sich am 17. in Stuttgart ein Comite gebildet bat, bas aus 33 Mitgliedern besteht und welches bas Recht bat, bie allg. Ausstel= lungecommiffion durch Rooptation beliebig gu verstärken.

* Am 1. Dezember d. 3 tritt auf der Gi= senbahnstation Birtenfeld, Oberamtsbe= girts Neuenburg, ein Bostamt; in Wirt-

* Bom 1. Dezember ab ift ben Batet. fendungen nach Danemart wieder eine Inhaltserfläcung beizugeben.

nische Königebraut Christine von Desterreich mit ihrer Ergberzogin Mutter und Gefolge ibrer Bestimmung entgegenbringt, in die rechts. feitige Bahnhofhalle ein, welche für das Rubli. tum abgesperrt war. Erwartet murben fie von Sr. Maj. dem Könige , den Prinzen Wilhelm und Beimar, ber Bergogin Bera und Bring. effin Weimar. Der König begrüßte bie Erg. berzogin Braut, eine bobe, feine Geftalt mit lieblichem, jugendlich frischem Geficht auf's Freundlichste und geleitete fie am Urm in ben Salon, wo das Diner eingenommen wurde, Rach einstündigem Aufenthalt erfolgte die Ab. reise. Der Abschied ber Berricaften mar ein febr berglicher. Gine Angabl Blumenbouquets der kostbarsten Art begleiteten die hoben Reifenden. Der gange Att batte ben Charafter einer familiaren Begegnung ber berglichften Art.

Badnang.

Crauer-Anzeige. Unser lieber Bater, Schwieger:

Ferd. Thumm fen.

Alter von 84 Jahren fanft entschla:

fen, mas wir Freunden und Betann:

Beerdigung Donnerstag Nachmit-

Im Namen der hinterbliebenen:

Der altefte Sohn

Ferd. Thumm.

Unterweißach.

Wegen bes auf den 30. November

am Sonntag den 23. Nov.,

von Abends 5 Uhr an,

gefeiert, wozu auch die verehrl. Ehren:

mitglieder in das Gasthaus zur

Theater in Backnang

lungen, ben größten Theil der Mitglies

Der bes Cannftatter Baubevilletheaters

für mein Unternehmen zu gewinnen und

bin mit benselben heute eingetroffen ; in-

dem es mein Bestreben sein foll, bem

geehrien biefigen Bublitum burch neue,

guteinstudirte Stude recht heitere, unter-

haltende Abende zu bereiten, bitte ich

mich barin burch gutigen Befuch bes The-

C. Samilton, Theaterdireftor.

Erfe Probe-Porfellung.

Rach ben beiden erften Borftellungen

werde ich mir erlauben, ein Abonnement

auf 6 Borftellungen mit Abonnements=

Alles Uebrige befagen die Zettel.

Freitag ben 20. Mov. 1879

aters zu unterstüßen.

Mit großen Opfern ift es mir ge=

vom Ausschuß.

Rrone eingeladen werden

ten tiefbetrübt mittheilen.

Den 18. Nov. 1879.

tag 2 Uhr.

heule nach langer Arantheit in

Markgröningen ben 16. Rov. Ges ftern Abend wollte die Frau bes Hochwächters Hohnung hat, ein hemd, das vom Kranz des Wart eingeregt. Die kungagiungen vertugen | Dintigut ven 10. 2000. Gene Die spar | Wohnung gut, ein Demo, vas vom mranz ves 12 446 165 M. Mehreinlage 295 568 M. Im | 11 Uhr fuhr der Extrazug, welcher die spar | Thurmes auf das Kirchendach gefallen war,

wieder bolen und fucte basfelbe von einem Senftergesims ans, auf bas fie gestiegen mar, au erlangen. Dabei perlor fie bas Gleichgewicht, frurzte auf das Dach des Mitteliciffs ber Rirche, weiter auf bas Dach bes nördlichen Seitenschiffs und ichlieflich auf bas Bflafter bes Kirchplages. Eros bes Falls von fo bebeutender bobe und tropbem fie breimal auf gefallen mar, mar fie boch beim Bewußtfein geblieben und tonnte, ale fie in ihre Bohnung binauf gebracht worden mar, den Berlauf bes Unglud's noch erzählen. Aber noch an bemfelben Abend verschied fie.

> Ellwangen ben 15. Nov. Gine auf fallende Beharrlichteit im Durchgeben zeigte ein Bögling der hiefigen Marienpflege, einer Berforgungs. und Erziehungsanstalt für vermaifte Rinder. Derfelbe, ein Rnabe im Alter von 13 Jahren, ift vor etwa fechs Wochen aus ber Anftalt entwichen und geftern Abend aus der Gegend von Murrhardt, wo er auf einem Bauernhof Untertunft und Beschäftigung gefunden hatte, jurudgeliefert worden. heute früh, als die Boglinge aufsteben follten, war er bereits wieder verschwunden. Er follte fich jedoch biesmal feiner Freiheit nur turge Beit erfreuen. Er hatte fich noch nicht zwei Stunden weit von Elmangen entfernt, als er bereits wieder aufgegriffen und hieber gurud: transportirt wurde.

(Ludw. Z.)

* (Branbfälle.) In Redarrems brannte am 15. Morgens eine neugebaute Scheuer vollständig mit ben barin geborgenen Ernteerträgniffen mehrerer Einwohner nieder. - In Steinenberg DA Schorndorf wurde das Gasthaus 3. Krone am 14. Abends ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand burch einen Roltfnaben bes Wirths, der auf ber Bubne ein "Feuerle" gemacht, bas zwar fofort geloicht, aber nicht gang erftidt murbe und fpater den Brand bemirtte. - In Laup: beim legte eine Feuersbrunft die Wirthschaft 3. Engel in Afche. Gin Feuerwehrmann , ber fich ju lange im brennenden Saufe aufhielt, mußte fic burch einen Sprung aus einem Fenfier bes obern Stodes retten und verstauchte fich dabei seinen Fuß. - In Ulm brannte am 16 Abends bas hintergebaude der Better= Joen Brauerei ab.

Karlerube den 18. November. Die Ehronrede fpricht bie Erwartung aus, baß es ben auf ben Frieden gerichteten Be= ftrebungen der Regierung gelingen werde, die bis ba noch nicht erledigten Fragen in den Berhältniffen der tatholischen Rirche ihrer 20. fung entgegenzusühren. Gie ftellt ferner bei bem Rüdgang ber orbentlichen Ginnahmen und dem ganglichen Sehlen von Ueberschuffen eine wesentliche Bermehrung ber Steuern in Aussicht. Die Stelle in Betreff des Friedens wurde von den Klerftalen mit Bravo begrüßt.

Berlin den 16. Nov. Der Großfürft-Thronfolger von Rugland und Gemablin find heute Bormittag 9'/. Uhr hier eingetroffen. Er batte jeden offiziellen Empfang verbeten und empfangt auch die jum Chrendienst befohlenen Bersonen erst im Botschaftehotel. Der Groß: fürste Thronfolger erhielt gegen 12 Ubr den Befuch des Raifers, der hier anwesenden Bringen und Pringeffinnen bes tgl. Haufes und bes Bringen August von Burttemberg. Das groß. fürstliche Baar stattete hierauf dem Raifer und den anderen boben Berricaften feine Gegen. besuche ab. Um 5 Uhr findet bei dem Raiser Diner statt.

* Das nun icon zweimal im preußischen Landtage gescheiterte Communalsteuergeset fceint in diefer Seffion endlich burchbringen zu sollen. Zwar ift noch kein einziger Redner aufgetreten, welcher nicht berichiedene Ginmenbungen gegen ben Entwurf erboben batte und es mag wohl fein, daß in ber Commission noch manche Abanderungen vorgenommen werden, gleichwohl scheint doch sowohl bei der Majori= tat des Abgeordnetenhauses als auch bei ber | nössische und kantonale (Luzerner) Kommissäre

unter allen Umftanben biesmal ju einer Berständigung zu gelangen.

- Sämmtliche de utsche Offiziere, welche ben dießjährigen Manovern in Frankreich beis gewohnt haben, find von dem Brafitenten ber frangosischen Republik mit dem Orden der Chrenlegion decorirt worden , eine Auszeich= nung, welche früher nie erfolgt ift und bier besonders freundliche Aufnahme gefunden bat.

— Das Prafidium des deutschen Handels. tages hat auf die Zagesordnung der nächsten Ausschuffigung die Frage gestellt, ob der handelstag Schritte thun wolle, um gu bewirten, daß die stebente europäische Belt. ausstellung im Jahre 1886 in Berlin abgehalten werbe. Neben bem Gedanten einer Beltausstellung ift in der letten Zeit auch der einer deutsch öfterreichischen Ausstellung in den Vordergrund getreten.

Berlin ben 17. Nov. Die "R. A. 3tg." fcreibt : Defterreich Ungarn bat mit Rudfict darauf, daß der gegenwartige Sandelsvertrag mit Deutschland mit Ende Diefes Sabres ab. läuft, junadft die Ginleitung von Befpredun. gen vorgeschlagen, welche eine Orientirung über ben Umfang und die Richtung bes neuen handelsvertrags bezweden. Die nach ber Annahme des Borfchlags von Deftreich-Ungarn entfandten Delegirten Dr Bagant, Matle. towig und Beretvas find bier eingetroffen. Mit der Leitung der Besprechungen ift von öftreicifcheungarischer Seite der Bots schaftsrath Graf Boltenftein betraut. Die Dieffeitige Leitung übernahm Minister Bofmann. Un ben Befprechungen nehmen der Reicheschagamts. Direttor Burdard und der Geheime Legationsrath Jordan Theil.

- Die ruffisch en Truppenanhäufungen an der deutschen Grenze erstiren, wie die Köln 3 versichert, trop aller Ableugnungen. Dem gen Bl. wird darüber aus Berlin den 15. telegraphirt : "Wenn die russische Betersb. 3., der Golos und andere Blatter mie derholt behauptet haben, daß eine auffallende Truppenanhaufung in ben westlichen Gouver. nements nicht vorhanden fei, fo find fie viel= leicht in gutem Blauben gemesen, denn es ift nicht leicht, fich zuverläffige Auskunft über die Distotation der Armee ju verschaffen. Die Bahrheit ift, daß fast die Balfte der gangen ruffifden Urmee in Bolen und Litthauen ftebt. Es befinden fich in den bezeichneten Landestheilen etwa bis zu der Linie Dünaburg-Kiew 300 Bataillone Infanterie, 150 Schwadronen und 450 bespannte Geschütze. Davon fteben in dem ehemaligen Königreiche Bolen die Infanterieregimenter Mr. 9-16, 21-32, 37-40, 65-72, die Retone Rr. 1-4, 6-8; Summa 155 Bataillone, baju 80 Schwadronen und 220 bespannte Befouge: das mar ber Befiand Ende Septbr. Wenn das Journal de St. Betersbourg uns unter Diefen Truppentheilen einige nennen fann, welche feitdem die Beichfelgouvernements verlaffen, fo wollen wir une gern forrigiren laffen."

Schweiz.

- Am Bignauerstock, bem Rigi angehörig, oberhalb Bignau, vom Bierwaldflatter Gee aus gefeben rechts über bem Dorfe, hat am 16 früh Morgens um 31/2 Uhr, ein großer Bergfturg ftattgefunden. Es loste fic eine große Felomaffe mit dem draufftebenden Balbe vom Bignauerftod los. Die baburch entstandene Schlammfluth im Thal, welche in Bewegung ift, bedrobt ben gangen füdlichen und südöstlichen Theil des lieblichen Dorfes. Die Gebirgsformation ift eine berartige (Ragelflub in ftart geneigten Schichten), daß die folimmften Befürchtungen Blat greifen. Man erinnert sich an die auf der andern Seite des Berges über Goldnau bereingebrochene Ratastrophe. Der dicemalige Bergfturg ift lange nicht fo ftart, aber es ift bis jest noch nicht ermittelt, ob bas Weichen bes Grundes im Innern nicht noch fortbauert. Ge find eidge= Regierung der Bunich vorherrichend ju fein, in Bignau eingetroffen. Bäggis und die an=

beren umliegenden Ortschaften haben Bilfe ge-

Bern ben 18. Rob. Der eidgenöffifche Dberbauinspettor Salis telegraphirt von Bisnan, daß vom Erdrutich ber augenblidlich nicht große Gefahr brobe.

Atalien.

Begli ben 16. Nov. Der Ronig und Bring Amadeus haben heute bem beut! iden Kronpringen einen mehrftundigen Beluch abgestattet. Die Bevölkerung brachte bem Ronig und dem Kronprinzen enthusiastische Suldig= ungen bar. Der Rönig ift am Abend nach Genua jurudgetehrt und begibt fich morgen nach Rom.

Rugland.

- "Gott fei Dant! Gin Rrieg zwifchen uns ist eine Unmöglichkeit!" -- Das waren die ersten Worte, welche Kaiser Alexander nach der Abreife des Raifer Wilhelm von Ale: randrowo geäußert haben foll. Wir wollen es nicht versuchen, an diese Worte weitere Betrachtungen anzureiben. Statt beffen giebt man sich von ruffischer Seite aus alle menfchenmögliche Dube, die Schuld ber gangen Rriegegefahr ber beutschen Breffe an ben Rod. fcog zu bangen. Blog burd bie Schreibereien der Letteren batte is "beinabe" jum Rriege gwifden Deutschland und Rugland tommen können.

Bruder Matthew. Gine humoreste.

(Fortfetung.)

Gin paar Anecdoten.

Es war am nächfifolgenden Bormittag eff Uhr, als ein bider alter herr mit einem breits frampigen Strobbut auf dem Ropfe und mit einem Bambusflock in ber hand bas haus des Rimmermanns betrat.

"Ach mein himmel, Ontel Jonathan!" rief Mary; "wer hatte geglaubt, Dich fo früh bier gu feben ? 3ch muß mich vor Dir ichamen, daß noch Alles fo liederlich ausfieht, Du mußt nämlich miffen, baß es geftern Abend bei uns boch bergegangen ift."

"3d habe mohl bavon gebort," entgegnete ber alte Capitan. "Wein Reffe Matthem ift angekommen."

"Wer bat Dir benn bas gefagt ?"

"Der Brieftrager. Du weißt, er ift noch nicht lange bier und er tonnte Jemanden, bet brüben in meiner nachbarfchaft wohnt, nicht finden. 3d wies ibn jurecht und wir geries then bann ein wenig ins Plaudern binein. Gin Briefträger fieht manchmal munderliches Beug, fagte er. Geftern Morgen war ich in einem Saufe, wo Alle wie balb verhungert aussahen und wo man nicht einmal 2 Bence Borto für einen Brief bezahlen tonnte. Gestern Abend tam ich an bemielben Saufe porbei und fat, als ich einen Blid burchs Fens fter warf, bag man ag und trant und herrlich und in Freuden lebte. - Ber wohnt benn in bem Saufe? fragte ich. — Richard Sparte, ber Bimmermann, antwortete ber Brieftrager. - Dann ift gang gewiß mein Neffe angefommen. fagte ich, pfiff nach meinem Frühftud, lichtete ben Unter, feste alle Segel bei und bier bin ich. Wo ftedt benn Matthem ?"

Er ift mit William nach ber Gifenbabnftation gegangen, um feine Roffer gu bolen, lieber Ontel," antwortete die Frau des Bimmermanns.

"Da kommen fie!" rief ber Capitan "Aber taufden mich benn meine alten Augen, ober fieht Matthem wirklich aus wie ein hanemurft ?"

Bruder Matthew fab in der That aus wie ein Bansmurft, benn er hatte fich mit verschies benen Rleibungsftuden berausftaffirt, melde William von feinen Runden jum Ausbeffern anvertraut worben. Demgemäß irug er einen in ber Zaille febr turgen zeifiggrunen Frad mit blanken Knöpfen, ein Baar himmelblaue febr weite Beinkleider, eine rothe Blufdmefte und Michards Sonntagshut, ber, ba er ibm ungefähr drei Mal ju weit war, ihm fortwäh. rend über die Augen herunterfiel.

"D fei unbeforgt," entgegnete ber Rruppel läcelnd; "froh werde ich aber fein, wenn Deine Rleider da find, Matthew, benn wenn ich Did, wie ich boch nicht anders tann, mit dem Auge eines Schneibers betrachte, fo muß ich fagen, daß Du aussiehst wie eine Bogelscheuche im Sonntagestuate."

"D diefem Uebelftande werde ich schnell abbelfen, sobald nur erft einmal die Roffer da find. Aber wer ift benn diefer alte dide Raus, ben ich ba in ber Borberftube febe ?"

"Das ift Ontel Jonathan — ber Ontel unserer Schwägerin Mary.

"Bie beißt er denn mit feinem Bunamen ?" fragte Bruder Matthew mißtrauisch : "Ich liebe es, die Leute bei ihrem vollständigen Ramen au nennen."

"Blenkinsop beißter," antwortete der Schneis ber, mahrend er mit Bruder Matthem ins Rim. mer trat.

Beshalb flutte Bruder Matthem? Beshalb fuhr er zusammen und ward bleich als wenn er nicht unerheblich erfdrate? Bar es vielleicht eine Anwandlung von der Mattigkeit, wovon er icon gestern Abend befallen worden? (Fortfetung folgt.)

Landwirthschaftliches. Meber trockene und mafferige Fütterung bei Rindvieh und Schweinen.

Bei Bersuchen, welche von Dr. Grouven über trocene und wässerige Fütterung und ihren Ginfluß auf die Verdaulichkeit verschiedener Samenkörner bei Schweinen und Dofen angestellt murben , bat fich folgendes beraus. aestellt :

1. Daß bas Berdauungsvermögen des Do. fen fur gange Korner von Gerfte, Roggen und Bafer anfehnlich größer ift, als bas ber Someine. Dagegen verdauen lettere die gangen Rörner von Bulfenfruchten volltommener ale die Doffen.

2. Daß Individuen berfelben Thierart nicht gleich find in ihrem Berdauungsvermögen Dofe 1 verdaute 3. B. den Roggen beffer, dagegen die Pferdebohnen ichlechter als Doje 2. Bon Ochsen wird ber Roggen beffer ber

baut , als Gerfte und hafer ; jedoch ift die Differeng nicht febr groß, denn fie beträgt etwa 2 pCt ber Körnermenge.

hinfictlich der Rorner von Gerfie, Safer und Roggen, verdauen die Schweine bei maf: feriger Fütterung am ichlechteften Berfte, in bagegen bei trodener Fütterung am folech= testen Roggen, in zweiter Reihe Gerfte und am vollkommensten Hafer.

Die Schweine verdauen Pferdebohnen etwas volltommener als Erbien, beide Gulfenfrüchte aber derart, daß es gang überfluffig icheinen muß, dieselben bor ber Berfütterung entweder

an ichroten oder zu quetiden oder einzuweichen. Bon Getreidesamen werden bei mafferiger Fütterung durchschnittlich 11,5 pCt. unverdaut ausgeschieden; bei trodener Fütterung bloß 7,6 pCt., und es wird deßhalb empfohlen, den Soweinen ihr Körnerfutter unter allen Umftanden extra und troden vorzulegen, bamit fie genöthigt find, langfam ju freffen und ju tauen; das Rorn, welches ungerbiffen in den Magen tommt, erscheint ebenso unversehrt wie-

bis auf die Hälfte erniedrigt werden. Aber | lassen, die Weinberge zu betreten und dieselben | dieser Minimumverlust von 7 pCt. erscheint | zu schädigen. herrn Dr. Grouven immerbin noch fo groß, daß er ben Maftichweinen Gerfte in feiner andern form vorlegen wurde, ale troden in Form von Mehl, ober wenigstens gut zer-quelicht, unvermischt mit anderen Futtermitteln (wie g. B. Rartoffeln, Milhabfalle, Rleie, Baffer,) bie gu befonderen Mahlzeiten gereicht werden tonnen.

Es hat fich ferner berausgestellt, daß bie Samen von Raps 2c. bei Dofen und auch bei Someinen größtentheils unverdaut ausgeschie ben zu werden icheinen. Wo man berartige Bufage von Samen beabsichtigt, um den Fett= gehalt der Ration ju erhöhen, da möchte es rathjam fein, ben Delfamen vorher etwas ju prapariren, ungefähr fo, wie es herr Guradje (ju Solof Toft in Dberfolefien) gethan bat. Derfelbe forieb bem herrn Berichterflatter gelegentlich einer Mittheilung über die Maft. ungeresultate feiner Ochsen: "Bieber hatte ich ftets viele Rapstörner im Dunger ungelöft gefunden, obgleich fie vorher immer in fledenber Schlempe gebrubt murden. Erft jest ift es mir gelungen, fie in eine ordentliche Lofung ju bringen. 3d laffe namlich die Rapstorner auf einer gewöhnlichen Sandmuble, nachdem fie vorher ftart gedörrt find, mablen und toche fie dann in einem großen, eifernen Topfe, bis fte eine gang fluffige Befcaffenheit angenom. men haben."

Berschiedenes.

Aus Berford, bom 16. d. mird gefdries ben : Ginen tollfühneren Streich , als ibn ge= ftern Abend ein 14 Jahre alter Anabe begieng, tann man fich taum als möglich benten. Der Junge war feinem Bater, ber als Bahnwarter in Leichlingen bei Jerlohn angestellt ift, am 10. d. M. entlaufen uud feiner Angabe nach per Bahn nach Bremen gefahren, um fich bort als Tischler-Lehrling Stelle zu suchen. Die Fahrkosten will er seiner Spardose entnommen haben. In Bremen ift derfelbe polizeilich angehalten und per Zwangspaß wieder nach Baufe dirigirt. Er bat fic bann ju guß über Minden bis nach Opnhausen durchgeschlagen. Als nun gestern Abend gegen 1/28 Uhr der in der Richtung nach Roln fahrende Personenjug in Opnhausen eintraf troch ber tollfühne Junge unter einen Berfonenwagen, umtlam. merte mit handen und Füßen eine etwa faustdide Gifenstange und fuhr über Löhne nach hier. Rurg por Abfahrt des Buges bemerkten einige Guterarbeiter ben Jungen und gman. gen ibn, feinen lebensgefährlichen Aufenthalt ju verlaffen. Er zitterte am gangen Körper und vermochte feine Glieder taum ju rubren. Der Anabe ift einstweilen bier angehalten.

Grüna bei Chemnit. (Lentbares Luftschiff.) Mit dem vom Oberforfter zweiter Reihe Roggen, am volltommenften hafer, Baumgarten tonftruirten lentbaren Fiugelluftidiff find endlich Berfuce angestellt worden. Diese Bersuche werden als gelungen bezeichnet, benn das Lustschiff nahm nicht seinen Weg mit der vorherrschenden Luftströmung, sondern es wurden vorgeschriebene Wendungen mit demselben ausgeführt. Oberförster Baumgarten stieg mit seinem Flügellustschiffe vom biesigen Schießhause aus etwa 90 Meter hoch auf und bewegte das an einem mit Wasserstoffgas gefüllten Ballon hängende, durch große Flügel lenkbare Gefährt vor den Augen einer zahlreichen Luschausswaren aus Augen einer zahlreichen Zuschauermenge zwei Stunden in der Luft. Die Bersuche sollen jett fortgeset

* (Neber ben bießjährigen Berbstaus-fall) wird aus ber Champagne berichtet: Magen korn, weiches unzervisen in ven Magen kornt, erscheint ebenso unversehrt wies der im Kothe, es ist sür die Ernährung vers loren

Jene Empsehlung betrifft namentlich die Gerstefütterung, die so allgemein in Schweines ställen herrscht. Bei ihr beträgt der Verlust, wenn sie mit Spüligt, verdünnter Sauermilch oder Buttermilch gereicht wird, start 1½, der Ration. Er kann durch trodene Kütterung Ration. Er tann burch trodene Fütterung | gepflückt, um Gindringlinge nicht ju veran-

Nandel und Derkehr.

* (Bedfelftempel.) Bezüglich ber Berechnung ber Bechfelftempelabgabe von Bech. feln in außerbeutichen Babrungen bat ber Bundesrath befoloffen , fic mit dem Erlaffe ber nachfolgenden Bestimmungen, welche am 1. Dez. d. 3. in Rraft treten follen, einverftanden ju ertlaren : bebufs der Umrechnung ber in einer anderen als der Reichsmabrung ausgebrudten Summen jum Zwecke ber Berechnung ber Bechselstempelabgabe find fur Die nachstebend bezeichneten Babrungen bie babei bemerkten Mittelwerthe bis auf Beiteres feft. gefest und allgemein bei der Berechnung bes Bedfelftempels ju Grunde ju legen : 1 Bfb. Sterl. 20,40 M.; 1 Gulben nieberländifcher Babrung 1,70 M.; 1 ameritanifder Dollar 4,25 M.; 1 Frank, Lira, Gold, finnische Mart fpanifche Befeta Golb 0,80 Di; 1 ruffifder Rubel 2 M.; 1 öftreichifder Gulben Silber oder Bapier 1,70 D.; 100 fcmedifche, norwegische oder danische Kronen 112,50 DR.; 100 spanische Realen 21 M.; 1 portugiefischer Milreis 4,50 M.

Landesproduttenbörse

Stuttgart den 17 Nov. Seit mehreren Tagen ift die Bitterung recht winterlich und die Felder hatten bei mäßiger Ralte eine ziemlich ftarte Schneedede; heute aber ift die Temperatur wieder milber. In der porigen Boche mar im Getreidegeschäft fast burdweg. eine mattere Tenden, vorherrichend, welche fich jedoch in den Preisen nirgende fart ausdrudte und feit einigen Tagen find die Bertaufer mitunter wieder gurudhaltender geworden. In beutiger Berfe mar das Gefcaft bei unveränderten Preisen ziemlich rubig, in. bem fic die Umfage auf den laufenden Bedarf beschränkten Wir notiren per 100 Rilogramm : Weigen ruff 26 M. 50 Bf. bapr. 26-27 M. amerit. 26 M. 75 Bf. Rernen 25 M 60 Pf. -26 M. 75 Bf. Dintel 16 M. Roggen, ruff-18 M. 75 Pf. Haber 14 M. 20 Pf.—15 M. Rohlreps 24 M.-26 Mt. 50 Bf. Rubenreps 26 M. Mehlpreile pro 100 Rilogr. incl. Sad bei Bagenladungen: Mehl Rr. 1 38 M 50 Pf. —39 M. 50 Pf Nr. 2 35 M 50 Pf.— 36 M. 50 Pf. Nr. 3 31-32 M. Nr. 4 26

Goldfurs vom 18. Novembr.

20 Chantanti v.			Mart Pf.
20 Frankenflude			
Englische Souvereigns	•	•	20 25-30
Rustische Imperiales .	•	•	16 66-71
Dutaten			9 60-65
Dollars in Gold			4 17-20

bom 15 Setaken 1000 .

ł	AAH	t 19.	Witto.	ber 187	79 an.	
Mi	irrhardi	Abg.	4. 50	8. 35	1. 05*	5.50
Su	lzbac	,	5. 5	8, 49	1. 17*	
(Dp	penweil	er .	5. 13		1. 25*	6. 10
Sto	inbac	"	5. 19	,	1. 30*	
i .	•	Ant.	5. 26	9. 12	-	6. 15
Øα	dnang	abg.	5. 30		1. 37*	6. 22
Ma	иваф		5. 37	9. 27	1. 40	6. 30
Stel	lmersba	* "		9. 36	1.46	6. 37
Mi	inenden	•	5. 45		1.53	6. 45
m.	iklimaan	CW. W	5. 53	10. —	2. —	6. 5 3
	iblingen		6. 15	10. 25	2. 20	7. 15
Wa	iblingen	Abg.	6.3 0	10.47	3, 47	8. —
wir	inenden	••	6.49	11.13	4. 11	8. 42
Rell	mersba	5 ,	6.56	11.21		8.50
Mai	ubach	"	7. 1	11.28	4. 24	9. —
	•	Ant.	7. 5	11.33	4. 30	9. 05
Ouu	nang	Abg.	7. 9	12.10*	4. 33	9. 21
Stei	nbac	# ·	7. 16	12.17*		•
Dyn	enweile	r	7. 21	12 22*		9. 28
Sul	bac		7. 32	•	4. 45	9. 36
Mill	rhardt	W. *	-	12 29*	4. 54	9. 48
	-		7. 45	12 40*	5. 05	lO. —
far D	ugne W	agenwed	pel nach	und von	Stuttgart	t. Die=
ier ×	11a mird	HUT OH	Samme .	and Kiluan	Yidan Oial	au4 a a a a

fer Zug wird nur an Sonn: und bürgerlichen Feiertagen: von Badnang nach Murrhardt und retour ausführt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

Hr. 137

Samftag ben 22. November 1873

48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in ber Stadt Badnang 1 Det. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Baknanz 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Baknang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.



Die unterg. Stelle bedarf ju einem Entlaftungegewölbe im hiefigen Tunnel 50 bis 60 Taufend hartgeim hiefigen Tunnel DV Die Vo Bedingungen über biese Lieferung bier eingesehen werden.

Angebote hierauf find schriftlich, versiegelt, womöglich von einem Mufter, ftud begleitet und von dieffeits unbefannten Bewerbern mit Beugniffen verfeben, spätestens bis

Donnerstag den 27. df., Mittags 12 Uhr, hierher einzureichen und findet die Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen fonnen, um 21/2 Uhr ftatt.

Gaildorf den 18. Rop. 1879.

R. Gifenbabnbauamt. herrmann.

3 e I I. Bemeindebegirts Reichenberg.

Liegenschaftsverkauf

In der außergerichtlich zu erledigen: ben Schuldenfache bes Gottlieb Bagele, Schuhmachers von Bell, fommt am

Montag den 24. d. M., Bormittags 11 Uhr.

auf bem Rathhaus in Reichenberg gur Berfteigerung:

44 qm ein noch nicht vollständig ausgebautes zweiftod. Bohn: haus mit

24 qm Sofraum, am Orte Bell an bem Nichelbacher Beg gelegen, Gerichtl. Anschlag 1100 M. Raufsliebhaber werden biegu mit dem

Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer gur Aufftreichsverhandlung einen tuch tigen Burgen mitzubringen bat.

Reichenberg ben 18. Nov. 1879. Rathsichreiberei: Sachs.

Spiegelberg. Liegenschafts-Berkauf.



Unterzeichneter ift gesonnen, sein an der Landstraße von Gulgbach nach Heilbronn gelegenes Haus, auf welchem schon viele empfiehlt billigst

Jahre eine Wirthschaft, Baderei: und Spezerei-Geschäft mit beftem Erfolg betrieben murbe, an einen tuchtigen Dann gu verfaufen ober nach Umftanben auch ju verpachten.

Bugleich verkaufe oder verpachte ich auch mein in Raffach erkauftes Gut- halte bestens empsohlen. chen, bestehend in der Wirthschaft gur Rrone nebst 23 Morgen Meder, Diefen und Balb und fann ber gange Er= trag noch mit erworben sowie jeden Tag ein Rauf oder Pacht mit mir abgeschlos

Atlerwirth Strecker. 6-8 Eimer 1876er und 1878er

We i n ber Obige.

verfauft

Murrhardt.

Bieh- & Sahrnig-Berkauf.

Begen Bertauf meiner Bachtbrauerei

Mittwoch den 26. Mov. von Vormittags 9 Uhr an

lim öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung :



ig, 16 Suhner und 1 Sabn. 1 3meifvanner: Bagen, 1 neuen ftarten Subrichlitten. 1 herrenschlitten,

ca. 100 St. Abfüllfäßchen 1 Circularpumpe 2 Schläuche 8 Eisschwimmer

2 Butten. ca. 6 Ctr. Sopfen, 1878er. 3 vollständige Betten ind noch verschiedene Gegenstände. Liebhaber find eingeladen. Gruft Chaf, Brauereipachter.

Murrhardt. Ginen ftarten zweispannigen

sucht zu verkaufen oder gegen einen ein gen Preisen. spännigen umzutauschen

G. Gauß 3. Birid. Murrhardt.

Bettfedern

C. Doderer's Bittme.

Badnang. Mein Lager in allen Sorten

Louis Bochel.

Badnang. sowie alle andern Sorten Weißmehl, Brodmehl, Kleie, Futtermehl

ftets zu haten bei

Ein vollständiges Breungeschirr

Allmersbach.

hat zu verkaufen Gottl. Riengle, Birth.

Unterweißach. Montag den 24. de. wird Magsamen

Fr. Klos.

Männer-Liederkranz.

Montag den 24. November

Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanzanschluß im Galthof 3. Sch wanen,

wozu sammtliche ordentliche und außerordentliche Mitglieder mit Familie freund= lich einaeladen find.

Aufang 8 Uhr. Entree für Nichtmitglieder 1 M.

Der Ausschuß.

Schuhwaaren-Lager

vermindern, verfaufe fo lange Borrath ju nachftebend billigen Breifen

Dragonerfliefel in verschiedenen Sorten 16-22 M. Ralble. derne Schafistiefel mit Doppelsohlen M 13. Starke doppelsohlige wasserdichte Zungensticfel, für Gerber passend M. 16. Ralblederne Stiefeletten 10, 11 und 12 M. Leder. & Dluichpantoffel 2 Jahren M. 5. 80.

Damenftiefel in Kalb= oder Bodleder M. 8. 50. Lederpan. toffel von M 4. an. Filzpantoffel mit Lebersohlen von M. 2. 50 an. Kalblederne Schnürstiefel M 7 Starte Rnaben: und Madchensticfel sowie eine Barthie zurückgesetzte Kinderstiefel in Leder und Filz, je nach Größe billigft.

NB. Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt.

Gustav Stelzer.

Futterschneidmaschinen

Futterschneidmaschinenmesser find ftets vorräthig. Ferne halte

Berlinereisen, Marderfallen, Rattenfallen, Wendmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Rohlenbsigeleisen in verschiedenen Sorten, Rohlenbecken, Coaksfüller, Rohlenlöffel, Holzkisten,

alle Sorten Schlittschuhe & Gissporen

F. Sorg, Shlosser.

Berginntes, blechemaillirtes, eifernes

und Gansbräter in großer Auswahl bei

Stollwerck'sche Brustbonbons.

per Paquet 50 Pfg.
Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe, und Etikette in täuschender Weise herzustellen Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabricanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-

Redigirt, gedrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang